

Regionalliga Südost

SC Gröbenzell II - SC Bayerwald Regen/Zwiesel I 4,5 : 3,5

Bayerwald mußte viele Ausfälle verkraften und reiste als Außenseiter nach Gröbenzell. Müller und Gschwendtner spielten solide Partien und erreichten zwei schnelle Remisen. Christoph Heiduk setzte den König von Waldemar Golder (Ndb. Einzelmeister 2015) im Sturmangriff matt und Bayerwald ging etwas überraschend in Führung. Das dritte Remis gelang Robert Hamberger, der sich durchdacht verteidigte. Andreas Dick kam in der Eröffnung in schwere Bedrängnis, konnte sich zwar noch freistrampeln, kam aber vor der Zeitkontrolle doch noch ins Schlingern und verlor gegen Philipp Tunka. IM Petr Spcek spielte am 1. Brett eine muntere Angriffspartie gegen Christina Winterholler, bildete einen starken Freibauern und brachte Bayerwald wieder in Führung. Am 2. Brett opferte Armin Zepke einen Bauern für Kompensation. IM Alexander Maier verteidigte sich aber sorgsam und gewann mit seinem Materialübergewicht. Die letzte Partie beim Stand von 3,5 : 3,5 spielte Vaclav Simacek. Sein Königsgambit brachte nichts ein und in einem langen Endspiel realisierte Lukas Nakamura geduldig seinen Bauernvorteil bis zum Sieg.

Gröbenzell führt nun alleine die Tabelle an.

(Michael Müller)

Bezirksliga Ost

SC Sonnen I - SC Bayerwald Regen/Zwiesel II 5:3

Mit nur 6 Spielern reiste der SCB 2 stark ersatzgeschwächt nach Sonnen. Dennoch galt es sich so teuer wie möglich gegen die Sonnener zu verkaufen, die ebenfalls nicht in Topbesetzung, aber zumindest vollzählig antraten. Max Hannes, Tobias Wudi und Volker Glatz spielten alle solide Partien und einigten sich mit ihren Gegner in ausgeglichenen Stellungen auf Remis. Auch David Rösch konnte trotz guter Angriffschancen gegen Tobias Wimberger nur einen halben Punkt sichern. Ludwig Haydn hatte gegen Alexander Kasberger im Endspiel noch alles in der Hand, verlor nach einem Fehler jedoch 2 Bauern und damit die Partie. Als letzter kämpfte Matthias Kronschnabl an Brett 1 um den Ehrenpunkt. Er spielte gegen Michael Angerer eine dominante Partie und lies ihm mit der Londoner Eröffnung keine Chance zur Gegeninitiative. Nach 32 Zügen stand Angerer einen Zug vor dem Matt und gab auf. Somit erzielten die Bayerwäldler mit 2 Mann weniger zumindest 3 achtbare Brettunkte.

(Matthias Kronschnabl)